

Empfehlung für andere Kunstschulen / Transfer

TEAM MIRACULUM

Einlassen und Lernen

Als wir uns auf das Modellprojekt einließen, wussten wir nicht wirklich, auf was wir uns da einließen. Ein Künstler sollte kommen und uns was von seiner Kunst zeigen. Er sollte Projekte umsetzen und uns teilhaben lassen. Wir wollten daraus lernen und unsere Haltung reflektieren können. Die Haltung zu Kunst und zu unserer Arbeit. Und das sollte uns helfen, die Position der Kunstschule neu zu bestimmen.

Der Künstler kam und zeigte uns seine Kunst. Er redete und wir hörten ihm zu. Wir dachten über unseren Kunstbegriff nach und über unsere Kunstschularbeit. Einige fanden, der Künstler sei schwer zu verstehen. Er machte ein Projekt im öffentlichen Raum. Wir lernten, dass man auch mit wenigen Leuten ein gutes Projekt machen kann. Der Künstler lernte, dass die Kunstschule keine homogene Einrichtung ist und er lernte so zu reden, dass wir ihn verstanden. Gemeinsam planten wir ein weiteres Projekt und sprachen jetzt alle die gleiche Sprache. Wir lernten voneinander: Wie man sich auf Kinder noch mehr einlässt, wie man Pausen macht, wie man Eltern integriert, wie man aufeinander achtet.

In diesen zwei Jahren haben wir Spaß gehabt und Stress erlebt und eine Vorstellung davon bekommen, wie Kunstschule sein kann. Wir alle haben gelernt, der Künstler von uns und wir vom Künstler. Weil wir mutig waren. Weil wir uns auf das Experiment einließen. Weil wir uns ernst nahmen. Weil wir Fragen stellten und Antworten finden wollten. Weil wir den kritischen Blick von außen auf unser Tun und Machen als Chance sahen. Jetzt brauchen wir Zeit, um in Ruhe daran zu arbeiten. Und diese Zeit nehmen wir uns.